

Das Beinhaus, der Kerner

Peter Weisrock

Bis zur Einrichtung des heutigen Friedhofs im Jahr 1810 fanden die Bestattungen auf dem Friedhof an der Kirche statt. Dieser bot durch den Zuwachs der Bevölkerung aus Platzgründen nur beschränkte Liegezeiten von etwa zehn bis fünfzehn Jahren. Wenn diese abgelaufen waren, bettete man die sterblichen Überreste in das Beinhaus um, in Nieder-Olm auch Kerner genannt. Die kleine Gebäudeanlage befand sich im östlichen Teil des Friedhofs. Durch diese Vorkehrungen standen so wieder Gräber auf dem Friedhof zur Verfügung und die Gebeine der Toten ruhten weiter in Nähe des Kirchenbaus.



1577, der Kerner, das Beinhaus.¹



In Oppenheim ist noch heute das Beinhaus als kulturschichtliches Denkmal erhalten.²

Nach den Dorfbeschreibungen von 1623 und 1668 war das Beinhaus in Nieder-Olm von der Gemeinde zu bauen und zu unterhalten.

*Daß bainhauß [ist] die gemein zu bauen schuldig.*³

Nachrichten zum Beinhaus sind noch aus den Jahren 1710 und 1715 zu finden, als das Dach des "Todten Beinhaus" repariert und mit neuen Ziegeln eingedeckt wurde.⁴⁵

Ab 1798 gehörte Nieder-Olm zur französischen Republik und späteren Kaiserreich. 1804 musste man auf ein von Napoleon eingeführtes Dekret reagieren, das die Bestattung von Toten innerhalb der Ortsgrenzen aus hygienischen Gründen "um einer epidemischen Krankheit zu entgehen" untersagte.⁶ Gleichzeitig wurde die Verwaltung der Friedhöfe von den Kirchen auf die Gemeinden übertragen. Von Jakob Kraetzer, Eigentümer des ehemaligen bischöflichen Hofguts, erwarb man Ackerfeld "vor dem Mainzer Thor nach Norden zu". 1810 wurde schließlich der neue gemeindeeigene Friedhof eröffnet und das Beinhaus geschlossen.



Seit 1985 markiert das kleine Wartehäuschen für den öffentlichen Verkehr den Standort des ehemaligen Beinhauses.⁷

Quellen:

Sigrid Schmitt. Ländliche Rechtsquellen aus den kurmainzischen Ämtern Olm und Algesheim, Stuttgart 1995.

StaWü, Staatsarchiv Würzburg.

StaNO, Stadtarchiv Nieder-Olm.

3 Sigrid Schmitt, Nr. 83, Dorfbeschreibung - 1623, September 9. Nr. 84, Dorfbeschreibung - 1668.

4 StaNO XV.23, Gemeindehaushalt 1710.

5 StaNO XV.25, Gemeindehaushalt 1715.

6 StaNO IV. 136 fol, Blt. 69, 9. Rundschreiben Bezirksrat an sämtliche Maires vom 9 Fructior, Jahr 12. (24.8.1804).

7 Foto: Karl Horn, 2023.

1 Lithografie nach: Gottfried Mascop, Topografie 1577, StaWü, Wandgestell 10.

2 <https://de.wikipedia.org/wiki/Oppenheim>